

Wilhelm Blumenhagen's
gesammelte Werke.

Zwölfter Band.

*

Enthält:

- I. Der Stern von Prerau.
- II. Wolfson.
- III. Adler und Greif.
- IV. Die Kobler.



Stuttgart:

F. Scheible's Buchhandlung.

1839.

I.

Der Stern von Prerau.

Historisches Bild.

Eine fürchtbare und schwere Nacht hing über dem mährischen Lande, damals noch genannt das große Reich, damals noch unter einer Königskrone von seinen Nachbarn gefürchtet und selbst den Enkeln des großen Weltbezwinners Karl gefährlich scheinend.

Nicht die empörte Natur bräuetete mit den Gewalten der Lüfte und der Tiefe; nein, von Menschen gingen die Gräuel aus, welche Menschen aus dem Gottesfrieden der stillen, unheimlichen Mitternacht aufrißen, und hinaus trieben in die Wüste der Verzweiflung. Oben am friedlichen Himmel zogen weißliche Wolken langsam vor den goldenen Sternbildern vorüber gleich einem Schwanenzuge, der das Südland sucht, oder wie eine flottliche Flotte wohlbeladener Schiffe, die groß und klein einen Strich halten zur fernen Küste, wo guter Handel winkt; unten lagen die majestätischen Gebirge wie schlafende Riesen auf den weichen Pfühlbetten der Thalwiesen, und die March, mit den Silberwellen sich hinwälzend an ihren Sohlen, sang ihnen ein gedämpftes Schlummerlied. Aber verwilderte, menschliche Horden

hatten die Feier gestört; — tritt doch der rohe Mensch am liebsten auf gegen die hehre Ordnung, die ihm Segen zu bringen sich gestaltet, gegen den heiligen Gesetzbau der Natur, der zu seinem Heil in ewige Grenzen gezwängt, der kindische Zwerg gegen die geduldige Niesin! — Raub krächzendes Geschrei tönte durch Wald und Thal, und scheuchte das Wild tief in das Dickicht, und weckte die Vögel am Rande des Eichenhains, daß sie aufblusterten in die Wipfel hinauf und beim bleichen Sternenlichte mit blöden Augen fortflatterten in das dichtere Gebüsch; dort brausete es auf im Thal wie eine ungeheure feurige Korngarbe; dort zischte es hinunter am Waldestrande wie eine flüchtige, giftige Feuer-
schlange; ein fremdes, tückisches Volk warf Mordbrände in die Sitze des Landmannes, und Wehgeheul, Angstgestöhn, Todesgewimmer mischte sich mit den prasselnden, zerstörenden Flammen, denn der Brand war entzündet, zu leuchten der Mordgier, der Raubsucht und jedem thierischen Gelüft, das der Krieg und sein Hazardspiel weckt in dem durch Kampfesangst und Siegeswollust be-
rauschem Gemüth des vorgetriebenen Wappners.

Doch die eigentliche Bühne dieses nächtigen Schauer-
spiels war eine stolze Burg, die gestern noch, einer un-
befleckten Titanen = Jungfrau gleich, sich gespiegelt im
Wasser der Bezwa, gestern noch wie eine Fürstin des
Thales in unbefährdeter Sicherheit von dem Thron ihrer
braunen Felsen herabgeschaut auf den in Ehrfurcht vor-
bei ziehenden Ackersbauer, wie auf den Zug ernstler Berg-
leute, die im Frühroth sich zum gefährlichen Tagewerk
aufgemacht.

Pre rau hieß die Burg, berühmt durch ihre Stärke im ganzen Lande der Marhanen, berühmter durch das Geschlecht, dessen Stammeß sie geworden. Aber wo waren die jungen Adler, welche dieser Horst erzeugt? Wo waren die Keulenschwinger und Speerschleuderer, die sonst von diesen breiten Mauerwällen unausbleiblichen Tod gesendet? — Erbrochen und in Trümmern lag das weite Thor, in den Höfen röchelten nur noch Wenige der mährischen Wächter, denn die Mehrzahl schlief einen tiefen Schlaf, gebettet in das eigene Blut; ein fremdes Volk von seltsamen Ansehen rasete durch die Hallen und Säle, und nahm, was ihm gefiel, und zerstörte, was ihm kein Gefallen erweckte. Gedrungene Gestalten zeigte das Volk; enge lagen ihre Kleider an und breite Gürtel zwängten die Hüften; unter der hohen, spitzigen Mütze drängte sich schwarzes Kraushaar vor, und dunkel war der verderbliche Glanz des Auges unter finstern Augenbrauen; glatt geschoren leuchtete Kinn und Wange, aber lang fiel der braune Lippenbart zu beiden Seiten herab in spitzigen Zöpfen; kräftig in schlanker Gewandtheit und edler Haltung sprang das Ross, das diesen Feind herbeigetragen auf kleinem, hochgebaueten Sattel, und die Waffe, die er führte, war ebenfalls besonders und ungewöhnlich, denn krumm bog sich die breite Klinge, der Sichel gleich, mit der des Landmanns Hand die reife Ernte schneidet. Aus dem Nachbarlande der Magyaren stürmte diese Heeresmacht herüber, unerwartet, im Fluge wie die Heuschreckenherde, die da ist, ehe man sie kommen sah, verwüstet hat, ehe man an den Schuß gedacht. Bei Zilin war ihre Vor-